

Einbeck (Provinz Hannover). Ostern 1898.

# Dreissigster Jahresbericht

des

## Realprogymnasiums zu Einbeck.

Inhalt: Schulnachrichten.



Druck von J. Schroedter, Einbeck,  
1898.

1898. Progr.-Nr. 341.

gei  
4

341





# Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	III		IV	V	VI	Summa
	II	Ober- Unter-				
1. Religion . . .	2	2	2	2	3	11
2. Deutsch und Ge- schichtserzählungen	3	3    3	3	2 } 1 } 3	3 } 1 } 4	19
3. Latein . . .	3	4    4	7	8	8	34
4. Französisch . .	4	5    5	5	—	—	19
5. Englisch . . .	3	3    3	—	—	—	9
6. Geschichte . .	2	2	2	} 2	} 2	} 15
7. Erdkunde . . .	1	2	2	}	}	
8. Mathematik . .	} 5	} 5    5	} 4	} 4	} 4	} 27
9. Rechnen . . .						
10. Physik . . .	3	—	—	—	—	3
11. Naturbeschreibung	2	2    2	2	2	2	12
12. Schreiben . .	—	—	—	2	2	4
13. Turnen . . .	3 II komb. mit IIIa, 3 III b komb. mit IV		3 V komb. mit VI			9
14. Zeichnen . . .	2	2	2	2	—	8
15. Singen . . .	1 II komb. mit III		1	2 V komb. mit VI		4
<i>Summa</i> . .	34	34    34	33	30	30	174



## II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinarius von	III		IV	V	VI	Summa der wöchentlich. Stunden
		Ober-	Unter-				
1. Dr. Lenk, Direktor.	II.	3 Englisch	3 Deutsch	3 Deutsch			16
2. Schultze, Professor.	III.	2 Naturbeschreibung 2 Naturbeschreibung 3 Turnen II und IIIa	2 Naturbeschreibung 5 Französisch 2 Erdkunde				19 22 3
3. Kröncke, Oberlehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbesch.			24
4. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—	2 Geschichte	4 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch und Geschichte	2 Erdkunde	24
5. Feise, Oberlehrer.	V.	3 Latein	3 Turnen IIIb und IV	7 Latein	8 Latein		21
6. Walther, Oberlehrer.	—		3 Deutsch 3 Englisch	5 Franz.	2 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen V und VI	8 Latein	24
7. Bickmeyer, Lehrer.	VI.				2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbeschreibung	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturbesch. 3 Deutsch 1 Geschichtserföhlg.	25
8. Pastor Lemmermann, Religionslehrer.	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion			6
9. Mahler, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		8
10. Weber, Gesanglehrer.	—	1 Singen II und III	1 Singen II und III	1 Singen	2 Singen V und VI		4
							174

### III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

**Sekunda** (Ordinarius: Direktor Dr. Lenk).

**1. Religion.** Bibellesen zur Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte; eingehender wurde behandelt aus dem A. T. das 2. Buch Samuelis, aus dem N. T. das Lucas-Evangelium. Bei der Wiederholung und Vertiefung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2 St.

*Lemmermann.*

**2. Deutsch.** Gelesen wurden Gedichte von Schiller und Goethe, besonders Balladen, dann Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea und Minna von Barnhelm. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt und einige andere neugelernt. Vorträge, auch über privatim Gelesenes. Grammatische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Häufige Disponier-Übungen. 8 Aufsätze: In welcher Beziehung steht die Glocke zum menschlichen Leben? (Nach Schillers Glocke.) Welche Bedeutung hat das Wasser für Menschen und Tiere? Mit welchen Beschäftigungen der Schweizer macht uns Schiller im „Wilhelm Tell“ bekannt? Was ereignete sich bei dem Hute, den Gessler in Altorf hatte aufrichten lassen? (Klassenarbeit), Bericht über einen Ferientag. (Brief.) Haben wir Ursache den Maikäfer zu vernichten? Welche Bedeutung hat der Winter für die Natur? Welche Schätze gewinnen wir aus dem Erdinnern in der Provinz Hannover? (Prüfungsaufsatz.) 3 St.

*Lenk.*

**3. Latein.** Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Siebelis und Polle: Sintflut, Deukalion und Pyrrha, Niobe. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Caesar, Bell. Gall. VII, 1—36. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Konjunktionen, Oratio obliqua, Participia, Gerundium und Gerundivum. Daneben Wiederholungen aus den früheren Pensum bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Arbeiten. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 1 St.

*Feise.*

**4. Französisch.** Lektüre: D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 3 St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusreaktion, Infinitiv, Praepositionen und Konjunktionen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 1 St.

*Lenk.*

**5. Englisch.** Lektüre: Irving, The Sketch Book. Im Anschluss daran Rückübersetzungen und andere Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigeren Praepositionen, daneben Wiederholung der Formenlehre. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit. Daneben vierteljährlich eine deutsche Ausarbeitung. 1 St.

*Lenk.*

**6. Geschichte.** Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St.

*Ellissen.*

**7. Erdkunde.** Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St.

*Schultze.*

**8. Mathematik.** Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Gleichungen 1. Grades mit 2 und 3 Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. — Stereometrie: Die notwendigsten Sätze über Ebenen und gerade Linien im Raum. Die einfachsten Körper nebst Berechnungen. — Trigonometrie: Anfangsgründe. Berechnung von Dreiecken. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. 5 St.

*Kröncke.*

**9. Physik.** Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Akustik. Optik. 3 St.

*Kröncke.*

**10. Naturbeschreibung.** Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen kryptogamischer Gewächse. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kurzer propädeutischer Unterricht in der Chemie. 2 St.

*Schultze.*

#### **Tertia** (Ordinarius: Professor Schultze).

**1. Religion.** Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende bibl. Abschnitte gelesen. Wiederholung, bezw. Durchnahme des Katechismus — besonders des II., IV. und V. Hauptstückes — nebst der dazu gelernten Sprüche. Einige neue Kirchenlieder wurden eingepägt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St.

*Lemmermann.*

**2. Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740. 2 St.

*Ellissen.*

**3. Erdkunde.** Politische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 2 St.

*Schultze.*

#### Ober-Tertia.

**1. Deutsch.** Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche mit den notwendigen metrischen, grammatischen und sachlichen Erklärungen und freier, mündlicher Reproduktion. Vortrag der vorgeschriebenen memorierten Gedichte. 10 Aufsätze. Disponier-Übungen. 3 St.

*Ellissen.*

**2. Latein.** Lektüre: Caesar d. b. G. II, III und einzelne Kapitel aus I. Rückübersetzungen. 2 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Meiring, kl. lat. Gr. — Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich 1 deutsche Ausarbeitung. 2 St. *Ellissen.*

**3. Französisch.** Lektüre: An coin du feu par Émile Souvestre und Auswahl aus Lüdecking; einige Gedichte. 3 St. — Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Hilfsverba, unpersönliche und reflexive Verba. Wortstellung. Tempora und Modi. Partizipien. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Vierteljährlich 1 Ausarbeitung. 2 St. *Schultze.*

**4. Englisch.** Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch, besonders historische Stücke. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen in jeder Stunde. 2 St. — Grammatik: Syntax der Verba, namentlich Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizipium. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exerctium oder Extemporale oder Übersetzung aus dem Englischen. *Lenk.*

**5. Mathematik.** Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen. 2 St. — Planimetrie: Proportionalität und Ähnlichkeit. Berechnung gradlinig begrenzter Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

**6. Naturbeschreibung.** Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefässkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Hinweise auf die Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Glieder- und Wirbeltiere wiederholt. 2 St. *Schultze.*

#### Unter-Tertia.

**1. Deutsch.** Wie Ober-Tertia mit entsprechender Erleichterung der Aufsätze. 3 St. *Walther.*

**2. Lateinisch.** Lektüre: Nepos: Cimon, Miltiades, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas. 2 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. *Ellissen.*

**3. Französisch.** Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdecking und aus dem Anhang zum Lesebuch in Plötz' Elementarbuch. Häufige Übungen im Gebrauch der Sprache. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigentümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verben. Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 5 St. *Schultze.*

**4. Englisch.** Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Schreiben. An-eignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosa-stückes und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius' Elementarbuch. Im ersten Halbjahr einige schriftliche Arbeiten, im zweiten wöchentlich 1 Exerctium oder 1 Extemporale oder 1 Übersetzung aus dem Englischen. 3 St. *Walther.*

**5. Mathematik.** Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. 3 St. — Planimetrie: Kreislehre, Inhaltsvergleichen und Flächenberechnungen. Konstruktionsaufgaben. 2 St. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. *Kröncke.*

**6. Naturbeschreibung.** Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St. *Schultze.*

**Quarta** (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke).

**1. Religion.** Die Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Auf das 1. Hauptstück wurde genauer eingegangen, der Wortlaut des III., IV. und V. eingepägt. Neue Gesänge und einige Psalmen wurden gelernt, bereits eingepägte Kirchenlieder wiederholt. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. *Lemmermann.*

**2. Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Hausarbeit; sonst als Rechtschreibeübung wöchentliche Diktate und vierteljährlich eine Nacherzählung. 3 St. *Lenk.*

**3. Latein.** Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satztheile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich 1 Exerctium, 1 Extemporale, oder 1 Übersetzung aus dem Lateinischen. 7 St. *Feise.*

**4. Französisch.** Lektüre: Besonders geschichtliche Stoffe aus dem Anhang zum Lesebuche des Elementarbuches. Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. Memorieren eines Gedichtes. — Grammatik: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Regelmässige Konjugation, avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Diktate. 5 St. *Walther.*

**5. Geschichte.** Griechische Geschichte bis 300 vor Christi Geburt. Römische Geschichte bis 476. 2 St. *Ellissen.*

**6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde von Südeuropa, besonders der um das Mittelmeer gruppierten Länder, dann von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Im ganzen Jahre Übungen im Kartenlesen und im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. 2 St.

*Ellissen.*

**7. Mathematik und Rechnen.** Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendungen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. 2 St. — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Einführung in die Inhaltsberechnung. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken. 2 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten.

*Kröncke.*

**8. Naturbeschreibung.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St.

*Kröncke.*

**Quinta** (Ordinarius: Oberlehrer Feise).

**1. Religion.** Zahn, bibl. Geschichten. Erek, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. — Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ereks Spruchbuch: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erek und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern: Nr. 26; 56; 443; 399. 2 St. *Bickmeyer.*

**2. Deutsch und Geschichtserzählungen.** Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit (4 kleine Aufsätze). Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. *Ellissen.*

**3. Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dabei gelegentliche Mitteilung des Wichtigsten vom Acc. c. inf., Participium conjunctum, Ablat. absol. und der Konstruktion der Städtenamen. 8 St. *Feise.*

**4. Geschichte und Erdkunde.** Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands, sowie die einfachsten Begriffe aus der Globuslehre unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. *Walther.*

**5. Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. 4 St. *Bickmeyer.*

**6. Naturbeschreibung.** Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. *Bickmeyer.*

**7. Schreiben.** Schreiben nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen, Nr. 9, 10, 11, 12. 2 St. *Bickmeyer.*

**Sexta** (Ordinarius: Lehrer *Bickmeyer.*)

**1. Religion.** Zahn, bibl. Geschichten. Erck, Spruchbuch. Hannov. Gesangbuch. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus Ercks Spruchbuch: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung von 20 Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres: Nr. 37; 123; 452; 403. 3 St.

*Bickmeyer.*

**2. Deutsch und Geschichtserzählungen.** Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken. (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte.) Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes: Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentlich ein Diktat. 4 St. *Bickmeyer.*

**3. Latein.** Stegmann, lat. Grammatik, und Kautzmann pp., Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Im zweiten Halbjahre wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Arbeit. 8 St. *Walther.*

**4. Erdkunde.** Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum

Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat in Verbindung mit der Naturbeschreibung. 2 St. *Ellissen.*

**5. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachen decimalen Berechnungen. Alle 14 Tage bis 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Probearbeiten in der Schule. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. *Bickmeyer.*

**6. Naturbeschreibung.** Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff I. 2 St. *Bickmeyer.*

**7. Schreiben.** Schreiben nach Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. Nr. 7, 8, 9. 2 St. *Bickmeyer.*



## Technischer Unterricht.

**1. Turnen.** 1. Abteilung. V und VI kombiniert: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, Vorübungen am Bock, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter). 3 St. *Walther.*

2. Abteilung. IIIB und IV kombiniert: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen an Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. 3 St. *Feise.*

3. Abteilung. II und IIIA kombiniert: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. *Schultze.*

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 3 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 122, im Winter 117 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 3, im W. 2 „ S. 5, „ W. 2 Schül.	—
zusammen	im S. 8, im W. 4	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ „ W. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$	—

**2. Zeichnen.** (Lehrer *Mahlert.*) II. Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Flachmodellen. Darstellung plastischer Ornamente, zunächst im Umriss und dann mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Projektionszeichnen: Projektion von Polyedern; Netze derselben. Polyederschnitte. Projektion des Cylinders und Kegels. Kegel- und Cylinderschnitte. Durchdringungen. 2 St.

III. (IIIa und IIIb kombiniert.) IIIa: Abwechselnd Freihandzeichnen und Projektionszeichnen. Freihandzeichnen: Darstellung Stuhlmann'scher Körper (Eckstellungen.) Zeichnen kunstgewerblicher Gegenstände. Zeichnen nach Flachmodellen und plastischen Ornamenten. Projektionszeichnen: Projektion des Punktes, der Linie und verschiedener Flächen auf die einzelnen Projektionsebenen. Projektion einiger Polyeder. IIIb: Abwechselnd Freihandzeichnen und Linearzeichnen. Freihandzeichnen: Darstellung Stuhlmann'scher Körper. Zeichnen nach Vorlagen und Darstellung der Flachmodelle von Moser. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reissfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. 2 St.

IV. Zeichnen krummliniger Gebilde. Zur Darstellung gelangten: Rosetten, stilisierte Blatt- und Blütenformen. Hierauf folgte das Zeichnen der Spirale und Schneckenlinie und solcher krummliniger Gebilde, bei denen jene Linien zur Anwendung gelangt sind. (Palmetten, Akroterien, schmiedeeiserne Gitter etc.) Zeichnen nach Vorlagen; Vergrößerungen der betreffenden Figuren. Anwendung der Wasserfarbe. 2 St.

V. Zeichnen geradliniger Gebilde. Geübt wurden solche Figuren, die auf dem Quadrat, dem regelmässigen Achteck, Sechseck und Dreieck beruhen. Hierauf folgte das Zeichnen gebogener Linien und einfacher krummliniger Gebilde. 2 St.

3. Singen. (Lehrer *Weber*.) II und III kombiniert: Im Sommer waren 9, im Winter 16 Schüler dispensiert. Palme, 130 Gesänge (geistlich und weltlich) für dreistimmig gemischten Chor. Fr. Erk und Greef, Sängerbuch, Heft II und I, Ausgabe B. 50 Choralmelodien, 14 Chorlieder. 1 St.

IV. Im Sommer waren 4, im Winter 6 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Notenschrift, Dur- und Molltonleitern. 46 Choralmelodien, 27 Lieder (ein- und zweistimmig). 1 St.

V. und VI. Im Sommer waren 4, im Winter 4 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen. Ganze und halbe Tonstufen und die leichteren Tonleitern. Taktarten und Notenschrift. 38 Choralmelodien (ein- und zweistimmig), desgleichen 36 Lieder. 2 St.



## I. Die beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Titel des Buches	Gebraucht in						Titel des Buches	Gebraucht in						
1) Zahn, Biblische Historien Ausc. B. 1.05					V.	VI.	20) Ovid, Metamorph., Siebelis (Teubn.) 1.20	II.						
2) Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.		21) Caesar b. g., Teubn. 2.—	II.	IIIa					
3) Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche 2.—							22) E. v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0.80; 0.50; 0.50		IIIb	IV.	V.			
4) Bibel 1.60	II.	III.	IV.	V.	VI.		23) E. v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe B: Kleine Schul- geographie 2.50	II.	IIIa					
5) Deutsches Lesebuch (be- arbeitet von Paulsiek & Muff) IIIa 2.50, IIIb 2.40, IV 2.40, V 2.20, VI 2.—							24) Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1.40		III.	IV.				
6) Regeln und Wörterver- zeichnis für deutsche Rechtschreibung 0.15	II.	III.	IV.	V.	VI.		25) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2.10	II.	III.					
7) Meiring, Kleine lateinische Grammatik 2.70	II.	IIIa					26) Harms und Kallius, Re- chenbuch 2.75		III.	IV.	V.	VI.		
8) Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2.50		IIIb	IV.	V.	VI.		27) a. Lieber u. v. Lühmann. Trigonometrie und Ste- reometrie 1.80	II.						
9) Fisch-Meiring, Lat. Übungs- buch III 2.—		III.					b. Lieber u. v. Lühmann. Planimetrie 2.10		III.	IV.				
10) Kautzmann pp., Lat. Lese- u. Übungsbuch für IV, V und VI je 1.60				IV.	V.	VI.	28) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2.40	II.	III.					
11) Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1.80				IV.			29) Wittstein, 5 stellige Lo- garithmen 2.—	II.						
12) Nepos, Ausg. Siebelis 1.60 Präparation von Schäfer hierzu, Heft 1—3, à 40 Pf.		IIIb					30) Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, Heft I. 1.40					V.	VI.	
13) Ploetz, Gustav, Französ. Elementarb., Ausg. B. 2.10		IIIb	IV.				Dasselbe, Heft II 1.40		III.	IV.				
14) Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.35	II.	III					Dasselbe, Heft III 1.20	II.						
15) Ploetz, Gustav, Übungs- buch, Ausg. B. 2.40	II.	III					31) Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1.80	II.						
16) Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I 2.25		III					32) Junghans, Neuer Lieder- hain 0.50	II.	III.	IV.	V.	VI.		
17) Gesenius, Elementarbuch d. engl. Sprache 2.40		IIIb					33) Erk und Greef, Sängers- hain I B. 0.80	II.	III.	IV.	V.	VI.		
18) Gesenius, Grammatik d. engl. Sprache 3.20	II.	IIIa					34) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Mittelstufe 2.60	II.	III.	IV.				
19) Lüdeking, Englisches Lesebuch I 2.25		III					35) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas f. Unterstufe, mit Heimatskarte 1.10					V.	VI.	

**Anmerkung.** Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1897.

1. April. Durch Minist.-Erlaß werden Stabspringen, Wurfübungen und der schulgerechte Lauf im Turnunterrichte empfohlen. Zu vermeiden sei das einseitige Streben nach kunstturnerischen, in die Augen fallenden Leistungen.

28. April. Die vom Kgl. Prov.-Schulk. im Anschluss an die Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 erlassene Bekanntmachung, welche Anordnungen zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen betrifft, findet sich auf der letzten Seite dieses Jahresberichtes abgedruckt.

11. November. Kgl. Prov.-Schulk. erinnert daran, dass die Schullokale zu anderen als Schulzwecken, insbesondere zu Vorträgen und Schaustellungen herumwandernder Litteraten und Künstler ohne Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulk. nicht benutzt werden dürfen.

2. Dezember. Verf. des Kgl. Prov.-Schulk., betr. den Leihverkehr der Kgl. Bibliothek in Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten.

1898.

9. Januar. Kgl. Prov.-Schulk. teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1898|99 mit. Nach derselben werden die Ferien am hiesigen Realprogymnasium folgendermassen liegen:

1. Osterferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 2. April;

Wiederbeginn: Dienstag, den 19. April.

2. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 28. Mai, mittags;

Wiederbeginn: Donnerstag, den 2. Juni.

3. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 2. Juli;

Wiederbeginn: Dienstag, den 2. August.

4. Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, den 24. September;

Wiederbeginn: Dienstag, den 11. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember;

Wiederbeginn: Mittwoch, den 4. Januar 1899.

20. Januar. Minist.-Verf. Das Heften der Schul- und Bibliotheksbücher mit Draht führt zu erheblichen Übelständen und soll daher allmählich verhindert werden.

Durch Minist.-Verf. wird aufmerksam gemacht auf: Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; — Gerhard von Amyntor, Gerke Suteleine; — Güssfeldt, Nordlandsreisen Sr. Majestät; — Die Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Kgl. Preuss. Eisenbahndirektion.

### III. Chronik der Schule.

Nachdem am Montag, dem 26. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1897/98 am Dienstag, dem 27. April.

Die Ferien wurden gehalten nach der vom Kgl. Prov.-Schulk. mitgeteilten und im vorigen Jahresbericht veröffentlichten Ordnung.

Wegen grosser Hitze musste die letzte Unterrichtsstunde am 24. Juni und 1. Juli nachmittags, am 25. Juni morgens, sowie der ganze Nachmittagsunterricht am 3., 4. und 29. Juni ausfallen.

Der Gesundheitszustand war im Lehrerkollegium und bei den Schülern normal.

In Familienangelegenheiten war der Unterzeichnete durch eine Reise seinem Amte 3 Tage entzogen; ebenso lange Herr Oberlehrer Feise infolge eines Trauerfalles in seiner Familie.

Vom 10.—22. Juni waren die Herren Oberlehrer Kröncke und Walther zu einer militärischen Dienstübung einberufen. Der Zeichenlehrer Herr Mahlert war zur Teilnahme an einem Zeichenkursus in Hannover vom 21. August bis zum 2. Oktober beurlaubt.

Im Sommer machten, auch an schulfreien Nachmittagen, die Ordinarien mit ihren Klassen Ausflüge in den Wald. Jugendspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht, aber auch in den Pausen und an freien Nachmittagen von den Schülern geübt, und gern betrieben. Eine Eisbahn versagte uns der milde Winter, dagegen gestattete er, wie seit vielen Jahren keiner, dass die Schüler, selbst in den sonst kältesten Monaten, wiederholt ihren Turnunterricht im Freien auf dem Turnplatze haben und dort ihre Spiele ausführen konnten.

Ein gemeinsamer Ausflug der ganzen Schule wurde am 18. Juni unternommen. Geführt wurden die Sekundaner mit dem Zuge nach Goslar, von da zu Fuss nach Hahnenklee, Auerhahn, Bockswiese und Lautenthal; die Tertianer mit dem Zuge nach Dransfeld, von da zu Fuss nach Münden; die Quartaner nach den Wiern bei Northeim; die Quintaner nach Alfeld und die Sextaner durch den Einbecker Wald. Auf den verschiedenen Wegen boten sich den Schülern, wie gewöhnlich, Anregungen mannigfacher Art, doch wurde ihnen der Genuss daran durch das kühle, windige Wetter etwas beeinträchtigt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in der üblichen Weise durch eine öffentliche Feier mit Gesang und Deklamationen der Schüler und einer Rede begangen, in der Herr Oberlehrer Walther die Bedeutung unserer Kolonien behandelte.

An die vaterländischen Gedenktage wurden die Schüler durch kürzere Ansprachen in den einzelnen Klassen erinnert.

Von den durch Kgl. Prov.-Schulk. der Anstalt überwiesenen 5 Exemplaren von Dr. W. Oncken's Unser Heldenkaiser sind 3 Exemplare an Sekundaner, 1 an einen Schüler der Untertertia und 1 an die Anstaltsbibliothek übergeben worden.

Die beiden von Seiner Majestät verliehenen Exemplare von Wislicenus, Unsere Seemacht sonst und jetzt, wurden Schülern der Quarta überreicht.

Am 15. und 16. November beehrte uns Herr Geheimrat Dr. Haeckermann mit seinem Besuche, um die Anstalt zu revidieren.

Die Reifeprüfung fand unter Vorsitz des Herrn Geheimrats am 24. Februar statt.

Auch in diesem Jahre sind die stenographischen Übungen der Schüler unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Kröncke erfolgreich weitergeführt worden.

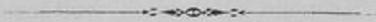
Dem Wohlwollen der Patronatsbehörde haben wir wiederum mehrfache Verbesserungen und Neuanschaffungen für die Anstalt zu verdanken; so wurde unter anderem dem Mangel an Schränken zum Unterbringen der naturwissenschaftlichen Sammlungen abgeholfen und auf dem Turnplatze für das alte untauglich gewordene hölzerne Turngerüst ein neues eisernes aufzustellen in Aussicht genommen.

Die Unterstützungskasse der Schule ist durch Zinsen und Zuwendungen abgehender Sekundaner auf 139 Mk. 80 Pf. angewachsen.

Am Schluss des Schuljahres wird Herr Bickmeyer in den Ruhestand treten. Mehr als 50 Jahre hat er seines Amtes an unserer Anstalt mit Eifer und Gewissenhaftigkeit gewartet und hat mit liebevollem Interesse die ihm anvertraute Jugend unterrichtet und erzogen. Sein selbstloses, stets freundliches und entgegenkommendes Wesen gewann ihm eine geachtete Stellung im Lehrerkollegium und erhielt ihm die Liebe seiner Schüler über deren Schulzeit hinaus. Das zeigte sich schon am 23. April 1897 bei der Feier seines 70. Geburtstages, trat aber besonders hervor in der warmen Teilnahme, die ihm auf allen Seiten von nah und fern bei seinem 50jährigen Amtsjubiläum am 1., 5. und 6. Januar 1898, auch in wertvollen Geschenken, entgegengebracht wurde. Der von Seiner Majestät ihm verliehene Kronenorden wurde ihm nebst einem mit dem Wappen der Stadt geschmackvoll verzierten Album am 1. Januar unter herzlichen Glückwünschen der städtischen Kollegien und des Lehrerkollegiums überreicht. Am Abend des 5. Januar veranstalteten die drei hiesigen

Turnvereine, deren Begründer und Ehrenmitglied Herr Bickmeyer ist, einen Fackelzug, an den sich ein Kommers anschloss. Endlich fand, besonders auf Anregung seiner früheren Schüler, am 6. Januar unter sehr zahlreicher Beteiligung ihm zu Ehren ein Festmahl statt. Möge die Erinnerung an jene in jeder Weise wohlgelungene und erhebende Feier mit dazu beitragen, dem verehrten Kollegen und Freund die Jahre der Ruhe, deren Gott ihn noch eine reiche Zahl geniessen lassen wolle, zu erheitern, und ihn in dem Bewusstsein bestärken, dass Liebe und Dankbarkeit ihn bei allen, die ihn kennen, auch ferner begleiten werden. Möge er auch in der gewohnten körperlichen Rüstigkeit und geistigen Frische, wie bisher in der Arbeit, so dann in der Ruhezeit, unserer Schule und der in ihr heranwachsenden Jugend das lebhafteste Interesse bewahren, das mehr als 50 Jahre lang ihm seine Amtsarbeit lieb, leicht und erfolgreich gemacht hat.

An die Stelle des Herrn Bickmeyer wird nach Ostern Herr Mahlert treten, der seit Michaelis 1893 schon den Zeichenunterricht am Realprogymnasium erteilt.



## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1897/98.

	Realprogymnasium						
	II	0. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1897	6	12	19	28	27	20	112
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1896/97	6	11	13	20	18	16	84
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	9	16	17	16	—	69
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	2	2	4	17	25
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	11	10	24	27	29	21	122
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	5	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	1
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres 1897/98	11	10	23	27	25	21	117
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	2	—	—	2
11) Frequenz am 1. Februar 1898	11	10	23	25	25	21	115
	17,5	15,11	14,2	13,5	12,5	10	

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs	111	—	5	6	68	51	3
2) - - - Winterhalbjahrs	107	—	5	5	63	51	3
3) - 1. Februar 1898	105	—	5	5	63	49	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1897 6 Schüler, von denen 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Haeckermann wurde am 24. Februar die Reifeprüfung abgehalten, nach welcher das Zeugnis der Reife zuerkannt wurde den 10 Sekundanern: Bollmann, Creydt, Domeier, Düker, Heine, Muhs, Pabst, Pfeffer, Vogelsang, Zebel.

### D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern: 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem; 2) Landrat Frick als Königlichem Kompatronats-Kommissarius; 3) Senator Domeier; 4) Brauereibesitzer Boden; 5) Direktor Dr. Lenk.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1) Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

A. Lehrerbibliothek: Zeitschriften für 1897: Fries und Meier, Lehrproben. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Englische Studien. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Cosmopolis, Internationale Revue.

Rethwisch, Jahresberichte, Jahrg. XI. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrgang XII.

Kraepelin, Zur Überbürdungsfrage. — Derselbe, Über geistige Arbeit. — Karl von den Steinen, Unter den Naturvölkern Zentral-Brasiliens. — Plaut, Deutsches Land und Volk im Volksmund. — Villatte, Parisismen. 4. Aufl. — Altertümer aus der Provinz Hannover. — v. Wildenbruch, Willehalm. — Edwin Bormann, Neue Shakespeare-Enthüllungen. — H. Harms, Vaterländische Erdkunde. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Baumeister, Handbuch der Erziehung, III 4. — Jösting, Erinnerungen. — Ringklib, Statistisches Handbuch der Provinz Hannover. — Merkel, Erinnerungen. — Engel, Geschichte

der engl. Litteratur. — v. Diebitsch, Die Königlich-hannoversche Armee. — Tetzner, Geschichte der deutschen Bildung und Jugenderziehung. — Volkens, Der Kilimandscharo. — Willmann, Geschichte des Idealismus, II, III. — Gaedertz, Emanuel Geibel. — Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik, 1. und 2. Reihe. — Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch. — Derselbe, A Primer of Spoken English. — Kron, Le Petit Parisien. — Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? — Lehmann, der deutsche Unterricht. — Erbe, Leicht fassliche Regeln für die Aussprache des Deutschen. — Franke, Phrases de tous les jours. — True und Jespersen, Spoken English. — Riecke, Lehrbuch der Experimentalphysik. — Lothholz, Geschichte der Pädagogik von K. Raumer, 5. Teil. — Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Cauer, die Kunst des Übersetzens. — Bieling, Das Princip der deutschen Interpunktion. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. — Tecklenburg, Geschichte von Göttingen und Umgegend. — Peschel, Völkerkunde, 7. Aufl. — Clara Tschudi, Marie Antoinette und die Revolution. — Ritter, Anleitung zur Abfassung von englischen Briefen. — Therese, Prinzessin von Baiern, Meine Reise in den Brasilianischen Tropen. — Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. — Stowasser, Lat.-deutsches Schulwörterbuch. — Meyer, Kleines Konversations-Lexikon. — Findlay, Arnold of Rugby. — Klöpffer, Englisch-Reallexikon, Fortsetzung. — Derselbe, Französisches Reallexikon.

B. Schülerbibliothek, Tertia: Deutsches Knabenbuch, Wörishöffer, Auf dem Kriegspfade.

Quarta: Ohorn, Lützows wilde Jagd. — Dalmer, Die Berghäusler. — Foehse, Unter schwarzen Rebellen. — Hoffmann, Der Held des Niger. — Gärtner, Zur See.

Die Schülerbibliothek der Tertia erhielt von Herrn Professor Schultze: Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie der aussereuropäischen Erdteile.

An **Geschenken** erhielt die Lehrerbibliothek vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium die Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1897, und 5 Exemplare von Dr. Wilh. Oncken, Unser Heldenkaiser, Festschrift zum hundertjährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms des Grossen; vom Herrn Minister Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 6. Jahrg. 1897, und das Bilderwerk von Röchling und Knötel, Der alte Fritz; von Herrn Oberlehrer Dr. Ellissen Einleitung und Kommentar zu Schillers philosophischen Gedichten von Friedr. Alb. Lange. Aus dem Nachlass des Verfassers herausgegeben von Dr. O. A. Ellissen.

C. Die Hilfsbibliothek erhielt verschiedene Bücher von Verlegern.

## 2) Andere Lehrmittel.

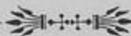
Angeschafft wurden: a) für den Unterricht in Erdkunde und Naturbeschreibung: Sydow-Habenicht, Schulwandkarte von Asien, und v. Kampen, Italia. — Frenkel, Anatomische Wandtafeln, III und IV nebst Text. — 1 Sammlung kolonialer Erzeugnisse. — Erinaceus europaeus, halbiert und skelettiert. Vespertilio murinus desgl. Bombyx mori (Entwicklungsreihe). 1 Kasten mit mehreren mimicrierenden Insekten. Proteus anguineus, Corallium rubrum, Holothuria tubulosa, Clio borealis, Pinna nobilis mit Byssus in Spiritus. 1 Stück Walfischbarte, 1 Nautilus pompilius durchschnitten. — Arm- und Beinskelett vom Menschen.

b) für den Singunterricht: 6 Exemplare von Palme.

c) für den Zeichenunterricht: 4 Holzmodelle.

Geschenkt wurden von Herrn Emil Rosenstirn in Hamburg 2 starke und 1 kleineres Stück ostsibirische Rehgehörne, erjagt von Herrn L. Ganzer in Nikolajewsk 1885, und 1 besonders grosse Krallen eines Löwen aus der Barberei.

Allen freundlichen Gebern sagt die Anstalt auch an dieser Stelle für ihr Interesse herzlichen Dank.



## VI. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1897/98 wird am Sonnabend, dem 2. April, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 19. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Direktor am 4. und 5. April morgens entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neuangemeldeten findet am Montag, dem 18. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension**, sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.



## Bekanntmachung.

Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Realprogymnasiums, sei es als Familienmitglieder, sei es als Pensionäre, gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers, wie irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten: a) **Lepra, Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsieber**; b) **Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten** — dem letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt — dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.

Kinder, welche an einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

*Einbeck, im März 1898.*

**Dr. Lenk,**  
Direktor.



Die Vorstände derjen  
sei es als Familienmitglieder  
krankung eines Schülers, wie  
nachbenannten ansteckenden  
**lach, Diphtherie, Pocken, F**  
**Augenentzündung, Krätze** u  
krampfartig auftritt — dem

Kinder, welche an e  
leiden, sind vom Besuche de  
Hausstande, welchem sie ange  
heiten vorkommt, es müsste  
reichende Absonderung vor

*Einbeck, im März*

er des Realprogymnasiums,  
sind verpflichtet, jede Er-  
Haushaltung an einer der  
**r, Masern, Röteln, Schar-**  
**erleibstypus, kontagiöse**  
sobald und so lange er  
eh anzuzeigen.

ansteckenden Krankheiten  
unde Kinder, wenn in dem  
nten ansteckenden Krank-  
das Schulkind durch aus-  
zt ist.

**Lenk,**  
Direktor.

